

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 103 (2009)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion:

e-mail: redaktion@neuewege.ch
Susanne Bachmann, Eggimannstr. 23, 3008 Bern,
Tel. 031 961 41 26
Rolf Bossart, Fellenbergstr. 72, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 244 22 94
(Postsendungen an Susanne Bachmann)

Redaktionskommission:

François Baer, Roman Berger, Paul Gmünder,
Al Imfeld, Kurt Seifert, Christian Wagner.

Administration:

c/o toolbox, Postfach 652, 8037 Zürich
Tel. 044 447 40 48
e-Mail: info@neuewege.ch

Werbung:

Die Werbung übernimmt interimistisch die
Redaktion (s. Redaktionsadresse).

Abonnementspreise:

Die Neuen Wege erscheinen jeden Monat.
Jahresabonnement im In- und Ausland Fr. 60.–
(Luftpostzuschlag Fr. 20.–), für Personen mit
kleinem Einkommen Fr. 30.–, Solidaritäts-
abonnement Fr. 100.–, Einzelheft Fr. 7.–,
Doppelnummer Fr. 10.– (inkl. Porto Inland).
Das Abonnement verlängert sich automatisch
um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf
Ende November erfolgt.

Postscheckkonto 80-8608-4 Zürich,
Vereinigung «Freundinnen und Freunde der
Neuen Wege».

Gestaltung, Satz/DTP:

toolbox, Buckhauserstr. 30, 8048 Zürich,
Tel. 044 447 40 44, e-Mail: baer@toolnet.ch

Druck:

Genossenschaft WIDERDRUCK, Schulweg 6,
3013 Bern, Tel. 031 331 42 27.

Nachdruck:

Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Trägerschaft:

Die Vereinigung «Freundinnen und Freunde
der Neuen Wege» trägt und betreut die
Zeitschrift. Präsidentin: Pia Hollenstein,
Axensteinstr. 27, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 223 70 80, Fax 071 223 70 81,
e-Mail: mail@piahollenstein.ch

Beitrittserklärung an die Administration der
Neuen Wege. Jahresbeitrag Fr. 50.–.

Sonntag, 29. November 2009, 11 bis 14 Uhr

Wo ist das Prinzip Hoffnung?

Antworten des religiösen und ethischen Sozialismus auf die Krise

Wir stecken gegenwärtig in weit mehr als einer vorübergehenden Finanz- und Wirtschaftskrise. Eine grundlegende Struktur- und Orientierungskrise trifft den Kapitalismus, aber auch den herkömmlichen Sozialismus und das Christentum. Zeit zum Neubesseren. Sind neue Grundwerte gefragt? Die religiös-soziale Bewegung versucht seit über hundert Jahren Alternativen zu Kapitalismus und Gewaltkommunismus zu formulieren. Wo steht sie heute? Und wie steht es um die erneuernde Kraft des ethischen Sozialismus?

Die Veranstaltung will einen Dialog in Gang setzen für alle, denen Gerechtigkeit nicht gleichgültig ist und die Politik nicht auf Pragmatik reduzieren. Anlass ist das Erscheinen des «Neue Wege»-Jubiläumsbuchs «Für die Freiheit des Wortes».

Programm

- 10.45 Empfang und Kaffee
- 11.00 Begrüssung durch **Hans-Peter von Däniken** (Direktor Paulus-Akademie Zürich)
- 11.10 Antworten des religiösen Sozialismus auf die Krise. Vortrag von **Willy Spieler** (Publizist, alt Redaktor der *Neuen Wege*)
- 11.50 Wo bleibt das Prinzip Hoffnung? (Teil 1) - Podiumsdiskussion mit **Peter Niggli** (Geschäftsleiter Alliance Sud); **Sarah Schilliger** (Soziologin, Universität Basel), **Peter A. Schmid** (Philosoph, Fachhochschulen Soziale Arbeit Luzern/Zürich), **Jean-Daniel Strub** (Geschäftsleiter Nationale Ethikkommission) und **Willy Spieler**. Gesprächsleitung: **Stefan Howald** (Publizist).
- 12.30 Pause mit kleinem Imbiss
- 13.15 Wo bleibt das Prinzip Hoffnung? (Teil 2) – Fortsetzung des Gesprächs
- 14.00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort: Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Str. 38, Zürich.

Kosten: 50 Fr. inkl. Imbiss und Getränke (Vereinsmitglieder, Studierende, Lernende, Erwerbslose, AHV-/IV-BezügerInnen: 40 Fr.)

Anmeldung bis 20. November auf www.paulus-akademie.ch oder bei Elisabeth Studer, Paulus-Akademie Zürich, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, 043 336 70 41, elisabeth.studer@paulus-akademie.ch



Erhältlich im Buchhandel, TVZ Theologischer Verlag Zürich; Fr. 48.– ISBN: 978-3-290-17415-6

Willy Spieler, Stefan Howald, Ruedi Brassel-Moser

Für die Freiheit des Wortes

Neue Wege durch ein Jahrhundert im Spiegel der Zeitschrift des Religiösen Sozialismus

Das Buch dokumentiert das Engagement der *Neuen Wege* für einen demokratischen Sozialismus und für eine Welt ohne Waffen, auch die frühe Sensibilität für ökologische Fragen sowie für den Dialog mit dem Judentum. Es zeigt die Übereinstimmung des religiösen Sozialismus mit Befreiungstheologie und feministischer Theologie. *Ein perspektivenreiches Werk zur Geschichte des letzten Jahrhunderts und zu einer anderen Schweizer Geschichte.*

24. November, 18.00 Uhr

Ist der Sozialismus wieder aktuell?

Mit **Oskar Negt** (Sozialphilosoph, em. Prof. Uni. Hannover): Wie kann sich eine Arbeitsgesellschaft im Umbruch neu organisieren? An welche Traditionen in der Geschichte des Sozialismus kann in der Krise angeknüpft werden?

8. Dezember, 18.00 Uhr

Aus den Trümmern des Vergangenen

Mit **Elmar Altvater** (em. Prof. FU Berlin): Die solidarische Ökonomie – eine Chance der Finanz- und Wirtschaftskrise. Ist Theo Pinkus, der mit seinen Stiftungen und genossenschaftlichen Ideen eine vorgezogene Utopie verwirklichen wollte, heute wieder aktuell?

Beide Veranstaltungen finden statt im Vortragssaal der **Zentralbibliothek Zürich**. Weitere Veranstaltungen siehe: www.zb.uzh.ch

Ein etwas anderer Blick auf das Fundament unseres Bildungssystems

Heinz Bachmann
Urs Hunziker
Alfred Vogel

Ist unsere Schule noch zeitgemäss und artgerecht?

Drei Winterthurer, der Psychologe und Entwicklungshelfer, der Kinderarzt sowie der Volksschullehrer und Gründer der Primarschule Villa Büel, analysieren den Zustand unserer Volksschule und zeigen Wege der Erneuerung, die tiefer gehen als die zahlreichen laufenden Reformen.

Pädagogik bei Sauerländer
Oberentfelden 2009

27. November, 18.15 Uhr

Finanzkrise als Ausdruck ökonomischer Gewalt

Brigitte Young (Univ. Münster) setzt sich mit den ökonomischen Folgen der Finanzkrise auf die Geschlechterverhältnisse auseinander.

Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Hörraum 101 (1. Stock)

November 2009 bis März 2010

Lektüreseminar für Frauen zu feministischer Ökonomie

Ist der Neoliberalismus in eine Krise geraten? Ist der Finanzkapitalismus ein Raubtier? Und was hat das alles mit den Geschlechterverhältnissen zu tun? Diese und andere spannende Fragen erläutert **Tove Soiland** (Historikerin, Zürich) an zehn Abenden in Zürich. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Politische Abendgottesdienste

13. November, 18.30 Uhr, Kulturhaus Helferei (Kirchgasse 13)

Ernährungssicherung der Zukunft

Folgerungen aus dem Weltagrarbericht mit Angelika Hilbeck (ETH, Mitverfasserin des Weltagrarberichts IAASTD).

11. Dezember, 18.30 Uhr, Pfarreisaal Liebfrauen (Weinbergstr. 34)

«Achtsamkeit für das Jetzt»

Mit Texten von Dorothee Sölle – zu ihrem 80. Geburtstag. Gestaltet vom Team der politischen Abendgottesdienste.

Die Krise und die linke Debatte ein Jahr danach

12. November: mit **Michel Husson** (Paris), **Marie-José Kuhn** (Bern) und **Werner Vontobel** (Zürich) u.a.

18. November: **Renaissance der Volkspension?** Die Zukunft der Altersvorsorge: mit **Colette Nova** (SGB), **Ruedi Rechsteiner** (SP) und **Rita Schiavi** (Unia) u.a. Organisiert vom **Denknetz**. www.denknetz-online.ch

Staatliche und gesellschaftliche Regulierung

Die staatliche Nachfragesteuerung galt für längere Zeit als überholt, nun erhalten Rezepte zur Wirtschaftsankurbelung neuen Aufschwung.

Mascha Madörin stellt die Frage, ob diese Interventionen unter aktuellen ökonomischen Verhältnissen noch funktionieren.

19. November, 19.30 Uhr, Hotel Bern

«Für die Freiheit des Wortes»

Ein Bilderbogen und Geschichten zur Geschichte der *Neuen Wege* mit **Willy Spieler**

Montag, 14. Dezember, 19.30
Offene Kirche St. Gallen